

Open-Air-Festival an der Ennigerloher Windmühle vom 11. bis 13. August

Ennigerloh. Die Mühlenfreunde Ennigerloh und die Alte Brennerei Schwake laden auch in diesem Jahr wieder zu Open-Air-Veranstaltungen auf dem Gelände der Ennigerloher Windmühle ein. Vom 11. bis 13. August bieten die beiden Vereine an insgesamt drei Tagen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt an. Los geht es am Freitag, 11. August, um 20 Uhr mit der vierköpfigen Frauenband „**Choco con Chili**“ und Welt-Musik aus Köln.

Zartschmelzend wie Schokolade und feurig wie Chili – das ist „Choco con Chili“. Die „Chocos“ verzaubern ihre Zuhörer mit einem einzigartigen Repertoire an Melodien und traditionellen Liedern aus verschiedenen Kontinenten – alles neu arrangiert. Ebenso bemerkenswert ist auch die Auswahl ihrer Instrumente – Akkordeon, Gesang, Ukulele, Violine und verschiedene Percussion-Instrumente – mit der sie ihre musikalische Weltreise antreten. Neben feurigem Samba und weichen kubanischen Rhythmen, chassidischen, russischen, mazedonischen und orientalischen Klängen spielen sie Eigenkompositionen und stimmungsvolle Melodien voller Sehnsucht, Liebe, Lebenslust und Leidenschaft.

Die Veranstaltung wird gefördert durch den Verfügungsfond des Stadterneuerungsprojektes „Ennigerloh mit Perspektive“. **Der Eintritt ist frei.**

Am Samstag, 12. August, gibt es um 15 Uhr für die kleinen Besucher des Festivals Kindertheater. Das **Theater Don Kidschote** spielt „**Don Kidschote will Ritter werden**“.

Zum Inhalt des Stücks: Don Kidschote, der Nachfahre des berühmten Don Quijote de la Mancha, ist auf der ste-



tigen Suche nach sich selbst und seinem Knappen Sancho Panza. Zusammen mit seinem treuen Weggefährten Don Pferd, einem rollenden Badezimmer, einer großen Ladung Koffer und dem Abbild seiner großen Liebe Lady Lea macht er sich auf die Reise nach den großen Abenteuern dieser Welt.



Backhaus an der Windmühle – Steinofen wird ein Prachtstück!

Ennigerloh. (HJH.) Gar nicht so einfach, dieser Ofenbau. Einerseits muss Bautechniker Heiner Aufderheide neben seinen anderen Baustellen Zeit haben. Andererseits erfordern die einzelnen Bau-schritte (auch mit Anleitung) viel technisches Verständnis und etliche Zwischenschritte, in denen das Mauerwerk zunächst aushärten muss. So geht es aber Schritt für

Schritt voran. Zunächst wurde das seitliche und hintere Ziegelmauerwerk erstellt. Dann Rahmen und Ofenklappe eingerichtet und die Frontseite mit Naturstein schrittweise aufgemauert. Anschließend wurden der Schamott-Fußboden (auf Lochziegeln und Sand) sowie die Schamott-Wände (gedämmt) errichtet. Danach wurde der Rahmen mit Scha-

mottmörtel eingefasst, die Seitenteile wurden vergossen. Abschließend kamen die Schamottdeckplatten oben drauf – von innen her kann sich der Backraum schon sehen lassen. Die Deckplatten wurden dann gedämmt und mit Betonplatten – aufliegend auf dem Mauerkranz – gesichert. Darüber kam noch eine Strohlehmhaube – fertig ist der Steinbackofen. Weiter aufgemauert werden muss nun noch der Kamin bis zu einer Endhöhe von gut fünf Metern.

Auf den Fundamentsteinen soll danach das neue Fachwerk aus alten, wiederverwendeten Hölzern errichtet werden, darüber das Dach, welches mit einem Nebendach auch den Ofen vor Regen schützen soll. Wenn das Holzgerüst steht, wird man schon sehr gut die Größe des (kleinen) Backhauses erkennen können. Nach dem Ausmauern der Gefache mit alten Ziegelsteinen kann dann der Innenausbau mit historischen Holzfenstern, Deelenstein-Fußboden, Wasser und Strom sowie Lehmputz erfolgen.

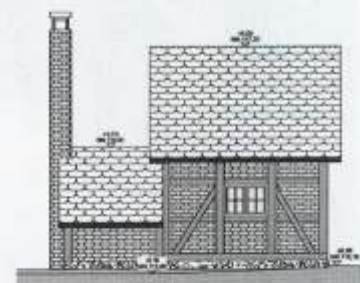


Nimmt Gestalt an: Der Steinbackofen mit gusseiserner Klappe inmitten der Kalksteinfront



Der Schornstein muss noch aufgemauert werden

Auf der Internetseite www.muehlenfreunde-ennigerloh.de wird der Baufortschritt in einem Bautagebuch wochenweise festgehalten. Für die zu erbringenden Eigenleistungen werden jederzeit helfende Hände gesucht. Bitte sich unter info@muehlenfreunde-ennigerloh.de melden oder einfach zur Baustelle kommen.



So soll es einmal aussehen: Das historische Backhaus



Die Mühlenfreunde erbringen einiges an Eigenleistungen beim Bau des Backhauses. Hier waren (v.l.): Jürgen Hoss, Klaus Schmitt, Fiete Richter dabei, den Bautechniker Heiner Aufderheide (r.) zu unterstützen

Einladung zum Mühlenfest am Sonntag, 13. August

Ennigerloh. (HJH.) Gleich nach den Sommerferien laden die Mühlenfreunde wieder alle Ennigerloherinnen und Ennigerloher, Groß und Klein, zum bunten Mühlenfest 2023 ein. Dieses findet zum Abschluss des Open-Air-Festivals am Sonntag, 13. August, von 11 bis 17 Uhr rund um das Ennigerloher Wahrzeichen statt. Nach langer, Corona-bedingter Pause wagen die Mühlenfreunde und die vielen beteiligten Vereine und Gruppen damit einen Neuanfang. Das letzte – aufgrund des 150jährigen Mühlenjubiläums besondere – Mühlenfest im Mai 2019 ist bei vielen sicherlich noch in guter Erinnerung. Das Fest in und an der Windmühle startet um 11 Uhr mit der Begrüßung. Anschließend folgt bis 17 Uhr ein buntes Programm aus Führungen, Präsentationen, Flügelklettern, Spiel, Musik-

und Tanzvorführungen. Natürlich steht die Mühle dabei im Mittelpunkt, aber auch zum im Bau befindlichen historischen Backhaus gibt es einiges zu zeigen und zu erläutern. Für das leibliche Wohl der zahlreich erwarteten Gäste ist mit Kaffee und Kuchen, Waffeln, Grillwürstchen und Pommes, süßen Überraschungen und kühlen Getränken ausreichend gesorgt. Es lohnt also, sich den Termin für das Mühlenfest vorzumerken!

Die Mühlenfreunde bitten dazu noch um Tortenspenden. Bitte melden Sie sich vorab bei Maria Barth-Schnieder. Ebenfalls noch gesucht werden Helferinnen und Helfer für Auf- und Abbau sowie zur stundenweisen Betreuung einiger Stände. Bitte bei Heinz-Josef Heuckmann oder unter info@muehlenfreunde-ennigerloh.de melden.



Neuanfang für das Mühlenfest: Am Sonntag, 13. August, laden die Mühlenfreunde Groß und Klein ganz herzlich ein

Die 600. Trauung in der Ennigerloher Windmühle gefeiert

Ennigerloh. (HJH.) Bei schönsten Frühsommerwetter gaben sich vor einigen Tagen Sabine Butsch und Alex Scheljakob in der Ennigerloher Windmühle ihr Jawort und ließen sich von Standesbeamtin Beate Kockentiedt trauen. Bereits im letzten Jahr hatte sich das Paar aus Ennigerloh entschieden, die Trauung nun mit Familie und Freunden im Ennigerloher Wahrzeichen stattfinden zu lassen. Und nach der Zeremonie, als sie oben auf der Treppe standen und von den Gästen bejubelt

wurden, strahlten sie mit der Sonne um die Wette. Für die Frischvermählten ein ganz besonderer Moment.

Doch nicht nur für sie: Wie es der Zufall so wollte, waren sie das 600. Paar seit Juni 2010, welches sich in der Windmühle trauen ließ. Daher gratulierte „Müller“ Heinz-Josef Heuckmann im Namen der Mühlenfreunde ganz herzlich und überreichte ihnen eine Ennigerloher Brotbackmischung. Auch für die „Alte Dame Windmühle“ war diese 600. Trauung ein besonderer Moment.



Das 600. Brautpaar in der Ennigerloher Windmühle: Heinz-Josef Heuckmann (Mühlenfreunde) gratuliert Alex Scheljakob und Sabine Butsch ganz herzlich